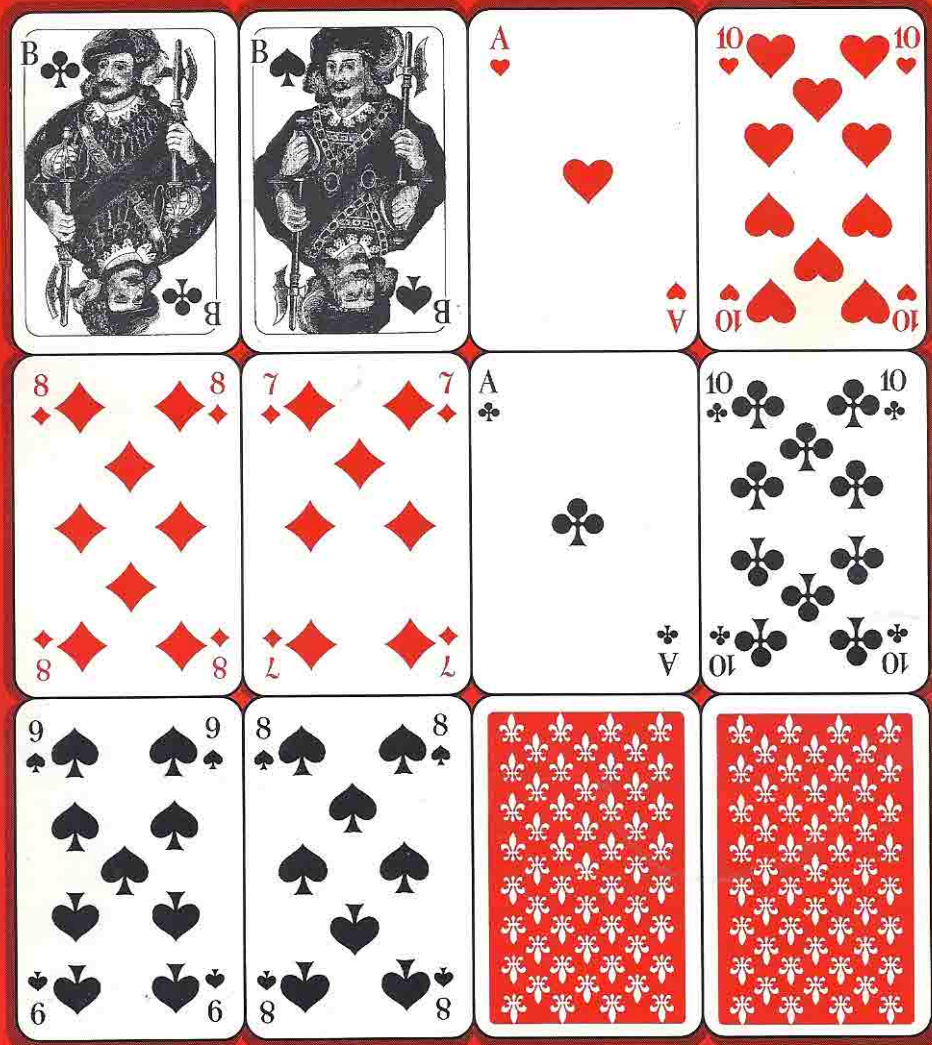


# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

März 1992 · 37. Jahrgang



Erhält Vorhand dieses Blatt,  
weiß sie, was sie zu spielen hat,  
ohne den Skat zu besehen.  
Wie aber wird's gehen?

3/92



# BERLINER SPIELKARTEN

*& mehr*



A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 6100 Darmstadt,  
Tel. (061 51) 386311, Fax: (061 51) 386302



# 18. Deutscher Städte-Pokal

## Städte-Pokalturnier für 12er-Mannschaften

am 10./11. Oktober 1992 (Samstag/Sonntag) in Lohr

### Teilnehmer:

Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V. und des Auslands.

Die Spieler einer Städtemannschaft müssen Mitglieder eines Skatvereins der Stadt sein, für die sie starten. Jede Stadt kann **nur** eine Mannschaft stellen. Bewerben sich aus einer Stadt mehrere Mannschaften um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft.

### Vorrunden:

Die Endrunde ist zugelassen für 17 Mannschaften. Gehen mehr Meldungen ein, werden Vorrunden durchgeführt. Im Hinblick auf die zahlenmäßig hohe Teilnahme in den Vorjahren (1990: 105 Teilnehmer) sind für 1992 folgende Vorrundenorte mit den angegebenen Terminen vorgesehen:

2256 Garding	am 17. Mai	5060 Bergisch Gladbach	am 23. Mai
3000 Hannover	am 17. Mai	6110 Dieburg	am 17. Mai
4200 Oberhausen	am 17. Mai	O-6500 Gera	am 17. Mai

In der Regel erfolgt die Zuweisung der gemeldeten Mannschaften zu den Vorrunden nach günstiger geographischer Lage zum Austragungsort.

### Konkurrenz:

Mannschaftskampf für 12er-Mannschaften. – Zeitlimit je Serie zwei Stunden.

Drei Serien zu je 48 Spielen in den Vorrunden. – Fünf Serien zu je 48 Spielen in der Endrunde.

### Meldungen:

Die Meldungen mit Anschrift und Telefonnummer des für die Mannschaft verantwortlichen Skatfreundes sind **bis zum 15. April 1992** an Skfr. Manfred Skutta, Neusser Straße 577, 5000 Köln 60, Telefon (0221) 74 67 14, Fax (0221) 74 10 10, zu richten.

Zur ersten Meldung, deren Eingang bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Es genügt die Zusage. Die Zusendung der notwendigen Unterlagen erfolgt nach Eingang des Startgeldes.

### Startgeld:

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 180,- DM. Es ist bis zum 15. April 1992 zu überweisen auf das Sonderkonto des Deutschen Skatverbandes Nr. 2 07 56 23 02 bei der Dresdner Bank Bielefeld (BLZ 480 800 20). – Verlorene Spiele DM 1,-.

### Allgemeines:

Die Startberechtigung der Spieler für eine Mannschaft wird durch Einsichtnahme in den Spielerpaß kontrolliert. Er ist deshalb mitzuführen.

Die Zuweisung der Mannschaften zu den Vorrundenorten erfolgt durch die Spielleitung. Termin- und Ortswünsche können nur bei rechtzeitiger Einsendung der Meldung und Überweisung des Startgeldes berücksichtigt werden.

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städte-Pokal, 13 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung zur Ausrichtung der Endrunde 1993. Alle Teilnehmer an der Endrunde werden mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Die Vorrundensieger sind zur Ausrichtung einer Vorrunde im Jahre 1993 berechtigt.

# 1. Deutsche Schüler- und Jugendkatmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftskampf vom 6. bis 8. Juni 1992 (Pfingsten) in der Jugendherberge Kappeln an der Schlei, Eckernförder Straße 2, 2340 Kappeln, Tel. (0 46 42) 85 50

<b>Meldeanschrift:</b>	Schriftliche Anmeldungen mit vollständiger Anschrift, Geburtsdatum, Name und Sitz des Klubs erbeten an Verbandsjugendleiterin Edith Treiber, Enkheimer Straße 22, 6000 Frankfurt/M. 60.
<b>Meldesluß:</b>	15. Mai 1992 (Datum des Poststempels).
<b>Veranstaltungsfolge:</b>	<p>Pfingstsamstag, 6. Juni 1992</p> <p>15.00 Uhr Begrüßung</p> <p>16.00 Uhr Einzelmeisterschaft – 1. Serie</p> <p>18.00 Uhr Abendessen</p> <p>19.30 Uhr Einzelmeisterschaft – 2. Serie</p> <p>Pfingstsonntag, 7. Juni 1992</p> <p>8.00 Uhr Frühstück</p> <p>9.30 Uhr Einzelmeisterschaft – 3. Serie</p> <p>12.00 Uhr Mittagessen</p> <p>15.00 Uhr Mannschaftsmeisterschaft – 1. Serie (auf einem Oldtimer-Boot)</p> <p>18.00 Uhr Abendessen (auf dem Boot)</p> <p>19.00 Uhr Mannschaftsmeisterschaft – 2. Serie (auf dem Boot)</p> <p>Anschließend: Buntes Programm.</p> <p>Pfingstmontag, 8. Juni 1992</p> <p>8.00 Uhr Frühstück</p> <p>9.30 Uhr Einzelmeisterschaft – 3. Serie</p> <p>12.00 Uhr Mittagessen</p> <p>13.00 Uhr Siegerehrung. Anschließend Rückreise.</p>
<b>Konkurrenzen:</b>	<p>Einzelwertung für Schüler bis einschließlich 15 Jahre. Einzelwertung für Jugendliche von 16 bis einschließlich 17 Jahre.</p> <p>Vierer-Mannschaftswertung für Schüler bis einschließlich 15 Jahre sowie für Jugendliche von 16 bis einschließlich 17 Jahre.</p> <p>In Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in Schülermannschaften.</p> <p>Pokale und wertvolle Sachpreise sind in allen Wettbewerben bis zum 10. Platz ausgesetzt.</p>
<b>Startgeld:</b>	6,- DM. – Jedes verlorenes Spiel 0,50 DM.
<b>Unterkunfts- und Verpflegungskosten:</b>	<p>Die Unterkunfts- und Verpflegungskosten betragen einschließlich Bettwäsche und Startgeld insgesamt 65,- DM.</p> <p>Dieser Betrag ist im voraus bis spätestens 15. Mai 1992 an Skatfreundin Edith Treiber auf deren Konto Nr. 03 64 80 2022 bei der Frankfurter Sparkasse von 1822 (BLZ 500 502 01) zu überweisen.</p>

Liebe Mädchen und Jungen!

Ich hoffe, Ihr freut Euch auch schon auf Kappeln. Selbst wenn der Wettergott es nicht so gut mit uns meinen sollte, können wir auf dem Schiff Skat spielen. Ich wünsche allen eine gute Anreise. Gut Blatt!

*Eure Edith Treiber*

